MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 165 erschienen am 28.7.95 August 1995

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Für die Verbandsschule Oberbergkirchen-Zangberg (Grund- und Teilhauptschulverband I) wird zum 04.09.1995 ein/e

Verwaltungsangestellte/r

eingestellt.

Es handelt sich dabei um eine Teilzeitstelle. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 13 Stunden. Das Aufgabengebiet umfaßt sämtliche Tätigkeiten im Sekretariat der Schule. Als Arbeitsplatz wird die Gemeinde Oberbergkirchen ein neues und modern eingerichtetes Büro im neuen Schulhaus bieten können. Vor Inbetriebnahme der neuen Schule befindet sich der Arbeitsplatz in der Schule in Oberbergkirchen oder in Zangberg.

Geboten wird neben den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Bundesangestelltenvertrag (Vergütungsgruppe VIII).

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis

spätestens 10. August 1995

an die

Verbandsschule Oberbergkirchen-Zangberg, z. Hd. Frau Seeberger, Hofmark 11, 84564 Oberbergkirchen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	
		Do	17.00 - 18.00 Uhr	

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Do	14.30 - 18.00 Uhr
Do	16.30 - 18.00 Uhr
Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Mo	17.00 - 18.00 Uhr

☞ **Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung** ☜

Am

Montag, den 14.08.1995

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft

geschlossen !!!

☞ **Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung ***Achtung** ☜

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Jonas Carl Vetter, Raiffeisenstr. 4, Oberbergkirchen;
Christian Hausberger, Riegelsberg 4, Oberbergkirchen;
Thomas Angermeier, Kinning 3, Schönberg;
Daniel Marius Wittmann, Am Klosterpark 2, Zangberg;

Eheschließungen

Felix Wimmer, Hofmark 14, Zangberg und Susanne Nahidi, Heldenstein;

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ANGESTELLTENRENTENVERSICHERUNG

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am **06.09.1995** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus Waldkraiburg, Zimmer-Nr. 12

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Angestelltenrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb baldmöglichst zum Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** unter der Telefonnummer 08638/959210 an.

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

BAYERISCHES PROGRAMM ZUR VERSTÄRKTEN NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Für Solaranlagen gibt es wieder Zuschüsse. Wie uns die Regierung von Oberbayern auf Anfrage mitteilte, stehen voraussichtlich bis 1997 Haushaltsmittel für das Bayerische Programm zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien zur Verfügung.

Zuwendungsfähig sind:

- Sonnenkollektoranlagen mit mindestens 3 m² installierter Kollektorfläche (nicht aber für Schwimmbäder)
- Wärmepumpenanlagen zur Raumheizung einschl. der Brauchwassererwärmung

Höhe der Förderung

Bei Sonnenkollektoranlagen beträgt die Zuwendung für ein Einfamilienhaus pauschal 1.500,00 DM, ansonsten 250,00 DM je m² installierter Kollektorfläche, höchstens jedoch 25.000,00 DM.

Für Wärmepumpenanlagen wird ein Betrag von 400,00 DM pro Kilowatt installierter Heiznennleistung als Zuwendung gewährt, höchstens jedoch 25.000,00 DM. Zuschüsse unter 1.500,00 DM werden nicht gewährt.

Die Anträge sind zu stellen bei der Regierung von Oberbayern, 80534 München. Die Antragsformblätter sind ebenfalls bei der Regierung von Oberbayern erhältlich (Telefon 089/2176-2686), können aber auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeholt werden.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.07.1995

Kindergarten St. Martin;
Vergabe der Arbeiten für den Einbau einer Akustikdecke

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, im Kindergarten in allen drei Gruppenräumen Akustikdecken einbauen zu lassen um den Geräuschpegel im Kindergarten zu verringern. Der Auftrag für die Arbeiten zum Einbau der Decken ging an den günstigsten Anbieter, die Firma Vogl aus Thanndorf.

Schulhausbau;
Maßnahmen zur Sicherung des Schulweges an der Straße nach Aubenham

Hierzu gibt Bürgermeister Bichlmaier bekannt, daß sich die Gemeinde bereits Gedanken über die Verwirklichung eines Gehweges zur neuen Schule macht. Um einen konkreten Plan zu erstellen sind noch mehrere Dinge zu klären, so z. B. Grunderwerb für den Gehweg oder evtl. die Errichtung einer Überquerungshilfe.

Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 4 (Gewerbegebiet Aubenham);
Erfüllung der Genehmigungsauflagen

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn erteilte die Genehmigung zum Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 4, Gewerbegebiet Aubenham. An die Genehmigung war jedoch die Auflage gebunden, daß die Gemeinde den Flächennutzungsplan hinsichtlich der Abwasserbeseitigung ergänzt, d. h. die Gemeinde muß bei der Verwirklichung von Bauvorhaben die anfallenden Haus- und Betriebsabwässer klären. Jedoch muß sich die Gemeinde jetzt noch nicht festlegen, auf welche Art die Klärung vorgenommen wird. So faßte der Gemeinderat den Beschluß, bei der Verwirklichung von Bauvorhaben im Bereich des Flächennutzungsplanes, Deckblatt Nr. 4 entweder eine eigene kleine Kläranlage zu errichten oder eine Kompaktkläranlage zu verwirklichen. Sollten diese Lösungen nicht in Frage kommen, kann auch ein Anschluß an die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage über einzelne Druckentwässerungsanlagen vollzogen werden.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme durch die Wassergenossenschaft der Rott-Gruppe eG

Keine Einwände hat der Gemeinderat erhoben gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme durch die Wassergenossenschaft der Rott-Gruppe eG. Die Zustimmung erfolgt jedoch unter der Voraussetzung, daß sämtliche Anwesen in Manholding, Rott und Irlham im Bedarfsfall mit versorgt werden.

Bauhof; Festlegung der Stundensätze für Gemeindearbeiter und Geräte

Neu festgelegt wurden in der letzten Sitzung des Gemeinderates die Stundensätze für die Gemeindearbeiter und Geräte: Unimog 50,00 DM/Std., Gemeindearbeiter 58,00 DM/Std., Unimog mit Mann 108,00 DM/Std., Wackerstampfer mit Mann 90,00 DM/Std., Schlepper mit Bagger und Mann: 90,00 DM/Std., Schlepper mit Mann 80,00 DM/Std., Fugenschneider 130,00 DM/lfm.

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851, anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird. **Letzter Anmeldetermin ist der 18.08.1995**

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

Nitrat: 24 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,36 (Grenzwert 6,5 - 9,5)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:
0,06 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l)
Desethylatrazin:
0,1 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l)

40 JAHRE IM DIENSTE DER POST !!!

Sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Postangestellter konnte Herr Sebastian Eiwanger aus der Hofmark feiern. Zu diesem Anlaß überreichte ihm der stellvertretende Niederlassungsleiter Schifferer eine Urkunde mit den besten Gratulationen. Auch Betriebsrat Fink erschien und gratulierte Herrn Eiwanger zu seinem Jubiläum.

F-JUGEND GEWANN POKALTURNIER IN WEIDENBACH

Am 03. Juni 1995 gewann die F-Jugend im Fußball das Pokalturnier in Weidenbach. Nach 3 Spielen und Siegen in der Vorrunde und einem weiteren Sieg im Halbfinale standen unsere F-Jugendspieler im Endspiel.

Mit 1:0 gewannen die Oberbergkirchner das Finale gegen Kraiburg. Wir gratulieren unseren siegreichen F-Jugendspielern und den beiden Trainern Hans Neudecker und Lenz Hausperger.

Als Spieler waren dabei: Stefan Einwang, Andreas Franke, Michael Hausperger, Bernhard Hausperger, Stephan Hengsdijk, Michael Hering, Andreas Neuberger, Stephan Neudecker, Andre Schallenburger, Michael Schwarzmeier, Maxl Vetter, Michael Weber und Korbinian Widderich.

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.07.1995

Bauantrag:

Zugestimmt wurde dem Bauantrag von Elisabeth und Ramon Leitl über die Erneuerung des Dachstuhls in Brodfurth, Lohkirchen.

Dorferneuerung:

Genehmigt wurden zwei Verträge bezüglich des Gehweges und der Gebäudeveränderung der Schmiede im Rahmen der Dorferneuerung zwischen der Direktion für Ländliche Entwicklung, der Gemeinde Lohkirchen und dem Architekten Keyler.

Pfarrstadel;

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Pfarrstadel in Lohkirchen eine Zwischendecke einzubauen.

Wasserversorgung;
Genehmigung des Gestattungsvertrages mit dem Straßenbauamt

Für den Bau der Wasserleitung durch die Staatsstraße 2086 hat die Gemeinde Lohkirchen mit dem Straßenbauamt Rosenheim einen Straßenbenutzungsvertrag geschlossen.

Bebauungsplan Schmiedleiten, Deckblatt Nr. 1;

Der Planungsauftrag für die Erstellung des Bebauungsplanes Schmiedleiten, Deckblatt Nr. 1, wurde an das Ingenieurbüro Plan-Team in Landshut erteilt.

Bauhof;
Errichtung einer Halle

Der Gemeinderat hat beschlossen bis zum Bau eines eigenen Bauhofes seine Geräte, die bisher im Pfarrstadel untergestellt wurden, in Habersam, bei Herrn Josef Haberger, unterzustellen.

Pflanzaktion Lohkirchen im Rahmen der Dorferneuerung

Der Gemeinderat hat beschlossen, daß die Anlieger die Restkosten der Pflanzaktion in Höhe von früher 10 % bzw. ab diesem Jahr 25 % selber tragen müssen.

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851, anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird. **Letzter Anmeldetermin ist der 18.08.1995**

ZUWACHS BEI DEN BÖLLERSCHÜTZEN

Verstärkung erhielten die Lohkirchner Böllerschützen, indem sich 7 Mitglieder des Schützenvereins Eichenlaub entschlossen, die erforderliche Prüfung für das Schießen mit Handböllern außerhalb von geschlossenen Schießstätten abzulegen. Nachdem das Landratsamt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die Unbedenklichkeitsbescheinigung unterzeichnet hatte, war der Weg frei für die Zulassung zu einem 1-tägigen Lehrgang mit abschließender Prüfung vor dem Sachverständigen des Gewerbeaufsichtsamtes. Prüfungsort war St. Georgen bei Traunstein, wo auch die Prüflinge ihre Bestätigung für die bestandene Prüfung erhielten. Vom 3. Kommandanten Heinz Oischinger wurden die frischgebackenen Böllerschützen auf das Schießen und auf den Umgang mit Pulver in der Gruppe vorbereitet und konnten bereits von der Böllergruppe übernommen werden. Die Böllergruppe besteht nun aus 32 aktiven Böllerschützen und darf sich nach Beurteilung von Hans Schupan, des Bezirksdelegierten der Böller-

schützen Bayerns, zu den stärksten Gruppen in Bayern zählen. Aber nicht nur zwecks ihrer Stärke, sondern auch mit ihrem ausgefeilten Schießprogramm und dem gesamten Erscheinungsbild haben sich die Lohkirchner Böllerschützen weit zu den Spitzen der Böllergruppen des Landes Bayern vorgearbeitet. Auch bei den Marketenderinnen mußte zwecks Verheiratung der bisherigen Damen eine Umgruppierung vorgenommen werden. So werden nun künftig Gudrun Kiefinger, Karin Eder und Elisabeth Obermeier bei künftigen Auftritten und Festzügen die Böllerschützen begleiten und die Zuschauer mit ihrem bekannten Obstler versorgen.

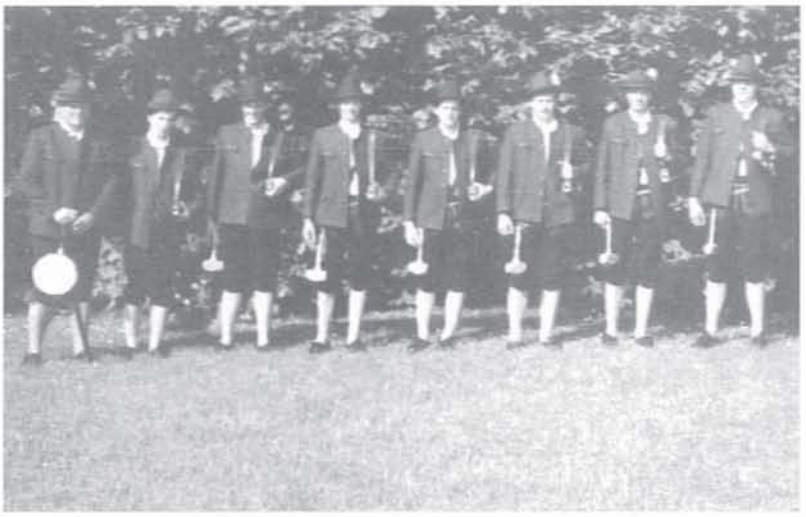


Bild von links: 3. Kommandant Heinz Oischinger, Wolfgang Auer, Martin Gruber, Bernhard Schneider, Franz Auer, Franz Obermeier, Konrad Sedlmeier und Helmut Genzinger.

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12.07.1995

Ausbau des Dachgeschosses im Gemeindehaus; Vergabe der Arbeiten

Nachdem der Gemeinderat kürzlich beschlossen hat, einen Teil des Dachgeschosses im Gemeindehaus auszubauen, wurden nun die Trockenbauarbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses an den günstigsten Anbieter, die Firma Erwin Greimel aus Winkelmühl, vergeben.

Wasserversorgung;
Vergabe von Arbeiten für den Ausbau des Wasserspeichers, insbesondere Eingangstüre, Teichfolie, Fliesen

Beschlossen hat der Gemeinderat, die Putzarbeiten im Maschinenhaus des Wasserspeichers und die Arbeiten für die Lieferung und den Einbau einer Eingangstüre und einer Sicherheitssteigleiter an die Firma Heinrich Wimmer, Kastl, zu vergeben.

Die Arbeiten für das Liefern und das Verlegen der Fliesen im Maschinenraum des Wasserspeichers wurden an die Firma Sepp Haunolder aus Neumarkt-Sankt Veit vergeben.

Gemeindeverbindungsstraße;
Pflasterung einer Gemeindeverbindungsstraße in Wargling

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Antrag eines Anliegers in Wargling, eine Pflasterung der Gemeindeverbindungsstraße im Bereich seines Anwesens vorzunehmen.

Zebrastreifen an der Kreisstraße in Schönberg;
Stellungnahme der Polizeiinspektion Mühldorf a. Inn

Keine positive Nachricht konnten hierzu Bürgermeister Senftl und Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier den Gemeinderäten übermitteln. Nachdem die Polizei eine Ortsbesichtigung vorgenommen hatte, wurde der Gemeinde mitgeteilt, daß die Einrichtung eines Zebrastreifens nicht möglich ist, weil dazu beiderseits der Kreisstraße ein Gehweg vorhanden sein müßte. Zudem ist nach Ansicht der Polizeiinspektion das Verkehrsaufkommen zu gering. Eine Überquerungshilfe wird vom Landkreis aufgrund der zu hohen Kosten ausgeschlossen.

VERSAMMLUNG DES KINDERGARTEN-FÖRDERVEREINS

Zur Jahresversammlung des Fördervereins konnte Vorstand August Brams unter den Teilnehmern besonders die Leiterin Martha Waldinger und die Kinderpflegerin Anneliese Huber begrüßen.

Der Bericht des Vorstandes zeigte, daß der Verein mit seinen 90 Mitgliedern die Arbeit des Kindergartens wesentlich unterstützte. Darüber hinaus beteiligten sich die Mitglieder an den Frühjahrsarbeiten, am Sommerfest und am Martinszug. Dafür dankte der Vorstand allen Beteiligten.

Kassenverwalterin Petra Limmer gab über den Jahreshaushalt einen detailierten Kassenbericht. Trotz Ausgaben von 5.310,00 DM verfügt der Verein über finanzielle Reserven. Als Kassenprüfer bestätigten Anneliese Huber und Helmut Rasch eine einwandfreie Buchführung, worauf die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde. Im Namen der Kinder dankte die Leiterin Martha Waldinger für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Dank an alle Mitglieder und Helfer schloß Vorstand Brams die harmonische Versammlung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei Bürgermeister Senftl, Telefon 08639/1667, anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird. **Letzter Anmeldetermin ist der 18.08.1995**

KRESZENZ WINTERER FEIERTE 85. GEBURTSTAG

Zur Feier des 85. Geburtstages von Kreszenz Winterer versammelten sich die drei Söhne und zwei Töchter mit ihren Familien, fünfzehn Enkeln und sechs Urenkeln auf dem Bauernhof in Berging. Im Namen der Gemeinde wünschten die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams der Jubilarin Gesundheit und Gottes Segen und überreichten einen Geschenkkorb.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

VERABSCHIEDUNG VON FRANZ WEYERER

Zu einer Feierstunde hatte die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen eingeladen, um ihren langjährigen Kassenleiter Franz Weyerer in den Ruhestand zu verabschieden. Im Gasthaus Lauerer begrüßte der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft, Bürgermeister Franz Märkl, seine Kollegen aus den Mitgliedsgemeinden, Wolfgang Bichlmaier, Oberbergkirchen, Konrad Sedlmeier, Lohkirchen und Otto Senftl, Schönberg, sowie die Altbürgermeister Sebastian Gillhuber und Eduard Maier und die Mitarbeiter der Verwaltung.

In seiner Laudatio würdigte Märkl die ruhige und besonnene Arbeitsweise, sowie das umfangreiche Fachwissen des Gemeindesekretärs. Er hat in seiner 32-jährigen Tätigkeit maßgeblich am Aufbau der Gemeinde Schönberg nach dem Zweiten Weltkrieg mitgewirkt. Seit Beginn der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen förderte er die Entstehung einer gut funktionierenden Verwaltung. Obwohl ihm alle nach seiner langjährigen Arbeit im Dienste der Bürger den Ruhestand gönnen, sehen sie ihn mit Bedauern scheiden. Als Vorbild an Gewissenhaftigkeit und Kollegialität, so Märkl, wird er den Mitarbeitern in Erinnerung bleiben. Als Dank und Anerkennung überreichte er Franz Weyerer im Namen der Verwaltungsgemeinschaft einen Gutschein für eine Romfahrt.

Schönbergs Bürgermeister Otto Senftl erinnerte nochmals an die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde, die der Jubilar mit bewältigen half. Er diente unter drei Bürgermeistern den Schönberger Bürgern und unter ebenfalls drei Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft. Schulhausfinanzierung, der Anschluß der Gemeinde Aspertsham, die Flurbereinigung und die Errichtung des Schulverbandes gehören zu den herausragenden Arbeiten, die er erledigen half. Die Schönberger begrüßen es, daß er weiter die Anlaufstelle betreut.

In einem humorvollen Gedicht ließ Monika Haneder das Leben ihres Kollegen noch einmal Revue passieren. Annemarie Breiteneicher gab, assistiert von Irene Seitz und Michaela Senftl einen biblischen Einblick in das Dasein des jungen Rentners.

Dieser Beitrag wurde mit viel Applaus bedacht. Aufgelockert wurde die Feierstunde mit musikalischen Zwischenspielen der Stubenmusik unter Leitung von Irmingard Maier. Das Leben des Musikanten Weyerer dokumentierte Rektor a. D. Helmut Rasch mit Lichtbildern aus den letzten drei Jahrzehnten. Damit wurde die vielfältige Verbindung des Jubilars mit der Gemeinde aufgezeigt.

Mit bewegten Worten dankte Franz Weyerer für die Ehrung, die ihm zuteil wurde. In gemütlicher Runde wurden anschließend noch manche Erinnerungen aufgefrischt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SOMMERFEST DES SCHULVERBANDES

Mehrere hundert Besucher waren zum Schulfest des Schulverbandes nach Schönberg gekommen, als Rektor Dieter Gruber unter den zahlreichen Besuchern besonders die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Otto Senftl, Peter Reiter und Konrad Sedlmeier, sowie die ehemaligen Rektoren Helmut Rasch und Franz Kugler begrüßte. Große Mühe hatten sich die einzelnen Klassen gemacht, um ein umfangreiches Programm vorzubereiten. An allen Spielständen drängten sich bald die Schüler, um Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Glück auf die Probe zu stellen. Die Verkaufsstände lockten Groß und Klein zum Erwerb von Handarbeiten und Flohmarktartikeln an. Jede Stunde gab es Theaterstücke, Film- und Videovorführungen zu sehen. In den Pausen stärkten sich die Besucher mit Brotzeiten, die von den Mitgliedern des Elternbeirates angeboten wurden. Ein besonderer Anziehungspunkt war das Cafe, wo die Mütter mit einer Riesenauswahl von Torten und Kuchen aufwarteten.

Gerade noch rechtzeitig konnten Rektor Gruber, Konrektor Schremmer und Lehrerin Strasser die Siegerehrung für die Wettspiele vornehmen, bevor ein Gewitterregen dem Sommerfest ein rasches Ende bereitete.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SPORTLICHE LEISTUNGEN DER SCHÜLER

Im Rahmen des Spieletages wurden die Sieger der Bundesjugendspiele ausgezeichnet. Dazu konnte Rektor Dieter Gruber die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Peter Reiter begrüßen. Der Schulleiter lobte den sportlichen Eifer der Schüler, der zu beachtlichen Erfolgen führte. Die Mädchen wurden im Basketball Kreismeister und belegten auf Bezirksebene den vierten Platz. Die Mannschaft der Grundschule landete bei den Kreismeisterschaften auf Platz drei.

An den Bundesjugendspielen nahmen 90 Knaben teil, von denen 49 eine Sieger- und 19 eine Ehrenurkunde errangen. Von den 77 gestarteten Mädchen wurden 44 mit einer Sieger- und 23 mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Vor der Überreichung der Pokale an die Schulbesten lobte Verbandsvorsitzender Bürgermeister Otto Senftl die Leistungsbereitschaft der Schüler und die gute Ausbildung durch die Lehrkräfte. Mit 880 Überpunkten wurde Rainer Hiermannsberger als Schulbester geehrt. Beste bei den Mädchen war Michaela Mayrhofer mit 830 Überpunkten. In den einzelnen Klassen siegten: Klasse 2a: Manuel Seidl vor Nadine Schug und Kevin Parnitzki; 2b: Jasmin Atzenbeck vor Michael Wick und Anna Dillkofer; 3a: Rainer Hiermannsberger vor Michaela Mayrhofer und Alexander Voichtleitner; 3b: Andreas Heindlmeier vor Monika Kiermeier und Andreas Huber; 4: Ulrike Kagerer vor Florian Wick und Ilona Ohlendorf; 5a: Patrik Kollar vor Maria Stadler und Ignaz Rippl; 5b: Georg Berndl vor Andreas Huber und Benjamin Bock; 6: Martina Gotthardt vor Ulrike Gebler und Brigitte Eder.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MALWETTBEWERB DES BAUERNVERBANDES

Zum 50-jährigen Bestehen des Bauernverbandes wurde ein Malwettbewerb ausgeschrieben. Zum Thema "Leben auf dem Bauernhof" sollten die Grundschüler den Alltag darstellen, während bei den Hauptschülern der Unterschied von Gestern und Morgen dokumentiert werden sollte. 144 Bilder wurden von den Schülern eingereicht. Für die Juri, die sich aus den Lehrkräften und den vier Ortsbäuerinnen Therese Maier, Schönberg, Fanni Maier, Aspertsham, Pauline Oischinger, Lohkirchen und Anna Senftl, Egglkofen, zusammensetzte, war es nicht leicht, aus den ideenreichen Zeichnungen die besten auszuwählen.

Im Rahmen der Projektwoche "Spiel" konnten an die Gewinner wertvolle Sachpreise ausgegeben werden. Zur Freude der Kinder erhielten alle Schüler als Trostpreis für ihre Mühe eine Tüte Eis.

Im Namen des Bauernverbandes dankte Therese Maier den Schülern für die rege Beteiligung und den Lehrkräften für die Unterstützung des Wettbewerbes.

Als Preisträger wurden ausgezeichnet: Klasse 1a: Stefan Malz vor Andreas Forster und Andreas Lerch; 1b: Brigitte Perseis vor Andrea Angermeier und Johanna Spät; 2a: Nadine Schug vor Markus Kirschner und Angelika Bruckner; 2b: Florian Spirkl vor Anna Dillkofer und Andreas Bichlmaier; 3a: Julia Sedlmeier vor Irina Götzendörfer und Jürgen Lenz; 3b: Gerhard Moosner vor Reinhard Limmer und Manuela Schick; 4: Daniela Rahm vor Nuia Ehm und Roswitha Gaspar; 5b: Fritz Hilger vor Maria Stadler und Christine Prantl; 6: Veronika Hauser vor Stefanie Huber und Elisabeth Wiesböck. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KINDERGARTENFEST

Zum Kindergartenfest, das von den Betreuerinnen, dem Elternbeirat und dem Förderverein sehr gut vorbereitet war, kamen zahlreiche Besucher. Sie hatten ihre Freude an dem von der Leiterin Martha Waldinger und der Kinderpflegerin Anneliese Huber einstudiertem Spiel vom Nordwind und der Sonne. Die Kleinen verstanden es, sich mit ihrer kindlich natürlichen Art in die Herzen der Zuschauer zu spielen und ernteten für ihre Darstellung reichen Beifall.

Neben dem reichhaltigen Angebot an Essen und Getränken, das von den Eltern serviert wurde, war das Cafe mit den vorzüglich hausgemachten Torten und Kuchen ein beliebter Anziehungspunkt. In der mit vielen Preisen ausgestatteten Tombola gab es schöne Gewinne zu erzielen. In den Pausen zeigten junge Laienmusiker ihr Können. Abschluß der Veranstaltung war das Stabpuppenspiel "Der kleine Tiger", welches von der Niederbergkirchner Puppenbühne dargeboten wurde.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851, anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird. **Letzter Anmeldetermin ist der 18.08.1995**

E-JUGEND WURDE KLASSENSIEGER

Die E-Jugend der Spielvereinigung wurde überlegener Klassensieger. Mit 20:0 Punkten und 99:11 Toren beendeten sie mit ihrem Trainer Gerd Walgenbach (links) die Saison. Bei der Siegerehrung erhielten sie vom Verein eine Erinnerungsplakette und vom

Sponsor, Textilvertrieb Dimor, Ampfing, ein T-Shirt zur Erinnerung. Den Aufstieg will der Verein wegen der längeren Fahrten nicht wahrnehmen. Die Mannschaft steigt altersmäßig nun in die D-Jugend auf. Die SpVgg und ihr engagierter Schülertrainer wollen mit einer F-Jugend neu beginnen. Fußballinteressierte Knaben und Mädchen sind jederzeit willkommen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

DAS MUSS NICHT SEIN !!!

Dies sagen angesichts des "Saustalls" an den Abfallcontainern nicht nur die Verantwortlichen der Gemeinde, sondern alle umweltbewußten Bürger. Und derer gibt es Gott sei Dank viele. Um so trauriger, daß ab und zu einige "schwarze Schafe" das Bild trüben und den umweltbewußten Bürgern das Entsorgen der Wertstoffe Altglas und Altpapier durch ihren wild und verbotenerweise abgelagerten Müll erschweren.

Aquarien, Vogelkäfig, alte Heizlüfter und sack- und schachtelweise anderer Abfall (unsere Fotos) gehören nicht hierhin. Einige Müllsünder sind der Gemeinde namentlich bekannt. Die Gemeinde wird bemüht sein, nun den Wertstoffhof in Angriff zu nehmen, um Ordnung in die Abfallsituation zu kriegen.

(Bericht und Fotos: Günther Thalhammer)

SCHULHAUSEINWEIHUNG IN ZANGBERG

Wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft, ja, schafft Zukunft. Denn die Kinder sind unser aller Zukunft. Sie werden eines Tages die Zukunft gestalten. In Zeiten knappen Geldes verdient eine Maßnahme wie der Schulhausbau in Zangberg volle Anerkennung. Mit diesen Worten sprach die Vertreterin der Regierung von Oberbayern, Leitende Regierungsschuldirektorin Frau Schlederer Bürgermeister Franz Märkl, dem Gemeinderat und jenen, die ihn ermutigt und bestärkt haben, Dank und Gratulation aus und überbrachte zugleich die Grüße des Regierungspräsidenten.

Dies geschah beim Festakt zur Einweihung des neuen Schulhauses der Gemeinde Zangberg in der voll besetzten Mehrzweckhalle vor Hunderten von Gästen.

Vorausgegangen waren ein Festgottesdienst in der Klosterkirche und ein Festzug durch den mit Fahnen und viel Blumen geschmückten Ort zur neuen Schule und Veranstaltungshalle, die beide besonders festlich herausgeputzt waren. Ampfings Pfarradministrator Kaplan Roland Haimerl eröffnete den Segnungsakt in der Halle und schritt dann segnend durch die Räume des nebenan gelegenen Schulgebäudes. Währenddessen zeigten die Schulkinder aller vier im neuen Haus untergebrachten Klassen ein vielfältiges Programm mit Liedern und Tänzen, Gruppen- und Solomusikstücken. Die anspruchsvollen, teilweise langen, heiteren, aber auch besinnlichen Stücke, alle herzerfrischend dargeboten, fanden den ungeteilten Beifall der Festgäste.

Den anschließenden Festakt eröffnete Bürgermeister Märkl mit einer langen Begrüßung der Vertreter

der Kirche, der Behörden, Kommunen, Eltern- und Lehrerschaft, der früheren Schulleiter, der Verwaltung, der Gemeinde und der Firmenvertreter. Persönliche Dankesworte fand Märkl bei der Begrüßung der Regierungsvertreter Frau Schlederer, der früheren Oberin Schwester Getrudis, für Landrat Erich Rambold, für den Leiter des Staatlichen Schulamtes, Schulamtsdirektor Franz Holzner wie auch dessen Vorgänger Wilhelm Zebhauser, für Schulamtsdirektorin Edith Tauscheck und Schulrat Helmut Fürmetz, für Altbürgermeister Nikolaus Asenbeck in seiner Eigenschaft als ehemaliges MdL und schließlich für Architekt Manfred Heiß. Sie alle haben sich um das Entstehen des Schulhauses verdient gemacht.

Märkl verhehlte nicht, daß ihn dieser Tag mit Freude und Stolz erfülle, seien doch die zwei Ziele, die er sich bei seinem Amtsantritt 1981 gesetzt habe, nun erreicht, nämlich die Verbesserung der Schulwegsicherheit und der Schulhaussituation im Dorf. Ohne Neubau hätte Zangberg die Schule für immer verloren. Die Schule am Ort ist für eine kleine Gemeinde mehr als nur eine Unterrichtseinrichtung. Vielmehr trage sie dazu bei, daß die Kinder heimatverbunden werden und bleiben. Und so gesehen lohnten sich die finanziellen Anstrengungen der Gemeinde, die Investition in die Jugend, für die in den letzten Jahren jede zweite Mark im Haushalt aufgewendet wurde.

Mit Blumen bedankte sich der Bürgermeister am Schluß bei einigen Helferinnen, die sich besonders für das Schulhaus und die Vorbereitung der Feier eingesetzt haben, so bei Frau Neubauer, Frau Mertz, bei Frau I. Maier, Frau Thalhammer, dem guten Geist des Hauses in Vertretung für die vielen Helferinnen beim Putzen und Schmücken des Schulhauses, Frau Mauerer und schließlich bei Bert Hackner, der die Erstellung der Außenanlagen überwacht hat.

Architekt Heiß streifte bei der Schlüsselübergabe an den Bürgermeister die Geschichte des Baus und war stolz auf die Kostenunterschreitung. Märkl reichte sodann den symbolischen Schlüssel an die Lehrerin Klara-Maria Seeberger, die kommissarische, stellvertretende Schulleiterin weiter. In allen Grußadressen der Festredner kamen Glückwunsch und Anerkennung für Mut und Weitblick von Bürgermeister und Gemeinderat bei der Entscheidung zum Bau zum Ausdruck. Landrat Rambold erwähnte, daß der Schulhausbau in Zangberg die erste Maßnahme im Landkreis sei, die auf Grund des Eichenau-Urteils nicht mehr gefördert werden durfte. Regierungsschuldirektorin Frau Schlederer sagte, sie habe von München aus das Ringen um das Schulhaus verfolgt, aber heute könne man sagen: Was lange währt, wird endlich gut. Die drangvolle Enge habe ein Ende. Sie betonte die Pflicht der Gesellschaft, der Jugend jede Unterstützung bei der Entwicklung zu wertorientierten Menschen zu gewähren. Schule und Schulverwaltung stellten sich täglich neu engagiert dieser Aufgabe. Schulamtsdirektor Holzner erinnere, wie er sagte, die Entwicklung der Schule in Zangberg an den verfilmten Buchtitel "Die unendliche Geschichte". Wenn Elternhaus und Schule die Erziehung der Kinder als gemeinsame Aufgabe sähen, dann habe Zangberg das Geld nicht vergeblich in den Boden gesetzt, sondern dann sei dieser fruchtbar bereitet.

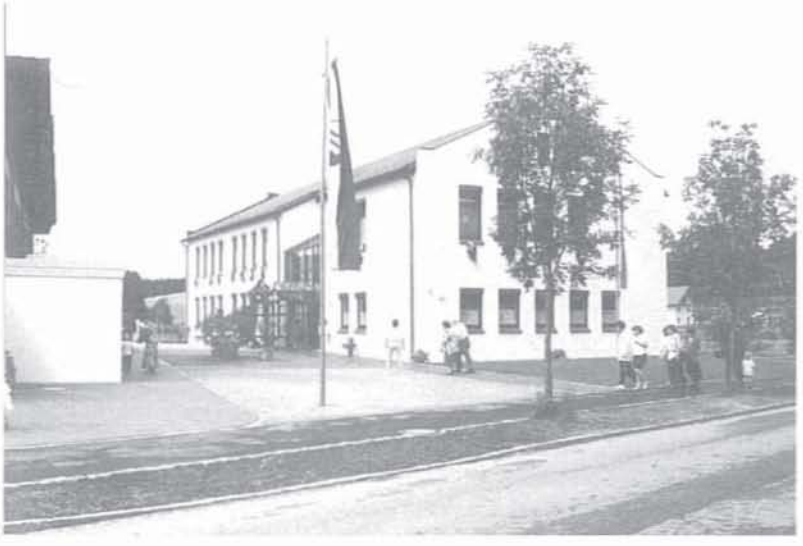
Für Altbürgermeister Asenbeck war dieser Tag Anlaß, daß sich die ganze Gemeinde zur Bewältigung dieser Zukunftsaufgabe selbst gratuliere, vor allem aber ihrem Bürgermeister. Es gehöre eine Portion Mut, Kraft und Beständigkeit zu so einer Entscheidung, wie sie Bürgermeister und Gemeindrat getroffen haben.

Eine deutliche Antwort erteilte Asenbeck jenen wenigen im Dorf, die fragen "Braucht man das?". So könne nur fragen, wer aus der persönlichen Situation heraus gerade keine schulpflichtigen Kinder habe. Aber der Ablauf der Generationen in einer Familie könne das auch wieder ändern. Schon Valentin Dasch habe sich für die Schaffung der Teilhauptschule eingesetzt, ebenso wie er, Asenbeck, selber für die Erhaltung der Selbständigkeit von Zangberg bei der Gemeindegebietsreform.

Seit Jahrzehnten hätten die Bürgermeister in Zangberg, er und Märkl, ein langfristiges Konzept gehabt, das Möglichste für Zangberg zu erreichen. Dies sei sichtbar geschehen (Mehrzweckhalle, Dorferneuerung, Schule). Zu Märkl persönlich gewandt, sagte er:

Geh Deinen Weg weiter so wie bisher! Es gebühre dem Bürgermeister Dank dafür, daß er für die Gemeinde manche Unannehmlichkeit auf sich nehme. Den vereinzelten Kritikern stehe die Erkenntnis vieler Bürger gegenüber, daß hier das Beste geschaffen wurde.

Nach dem Festakt stärkten sich alle Gäste und Besucher beim Mittagessen. Die Feuerwehr sorgte im idyllischen Hofbereich zwischen Halle und Schule mit Grillspezialitäten und der Elternbeirat mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl. Dazu spielte die Stadtkapelle Waldkraiburg. Nach einem Regenguß zeigte sich einmal mehr der unschätzbare Vorteil der Mehrzweckhalle, denn das Fest konnte ungestört unter Dach weitergehen. Großes Interesse fand bei den vielen Besuchern das neue Schulhaus, der freundlichhelle Eingangsbereich, die ansprechenden Klassenzimmer und die großzügig ausgestatteten Fachräume, in denen Arbeiten aus dem Werk- und Textilarbeitsunterricht ausgestellt waren.



Alle waren der Meinung, daß sich das neue Schulhaus und die Gemeinde mit ihm sehen lassen kann.

(Bericht und Fotos: Günther Thalhammer)

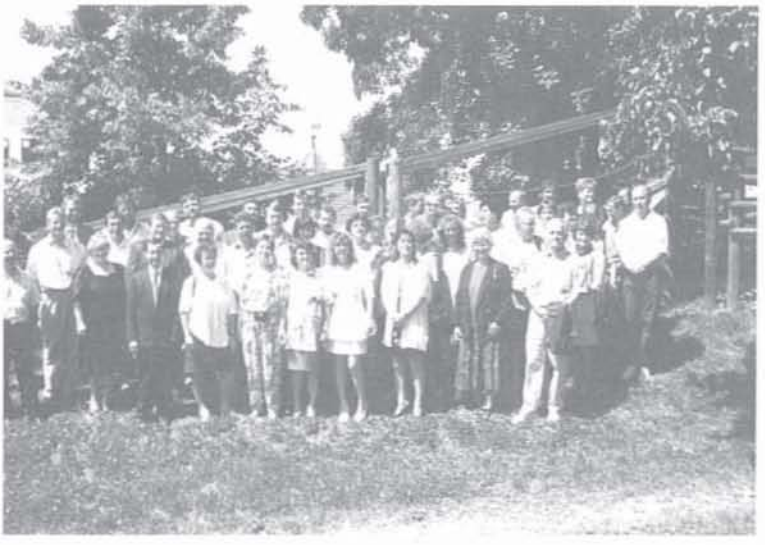
SOMMERFEST AUF SCHLOSS GELDERN

Ein strahlendes Sommerfest veranstaltete die Leitung der Altenpension auf Schloß Geldern. Dieses Sommerfest ist nicht nur der Höhepunkt für die Bewohner im Sommerhalbjahr. Auch viele Zangberger verbringen unter dem großen Partyzelt immer gern ein paar erholsame Stunden, zumal die Familien Mannartz-Niederhuber und Haslbeck das Sommerwetter gepachtet zu haben scheinen.

Attraktion war heuer der Auftritt von Zauberer Tivor Kosa, einem gebürtigen Ungarn, der schon Auftritte in Paris, in Berlin und beim Zirkus Krone hatte. Mit seinen verblüffenden Tricks und magischen Kräften verzauberte er alt und jung (unser Bild).

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

KLASSENTREFFEN VON 1950 - 1956



Ein Klassentreffen für die Geburtsjahrgänge 1950 bis 1956 der ehemaligen Zangberger Volksschule fand

vor kurzem statt. Den Dankgottesdienst hielt Mitschüler Pater Anton Steinberger (vorne, ganz links), jetzt in München. Die Initiatoren Alfons Baumann und Heidi Edmeier freuten sich besonders über das Erscheinen der ehemaligen Lehrerin Ursula Krautbauer (vorne, 2. v. rechts), die nach Zangberg den Dienst quittierte und sich nur mehr ihrer Familie widmete, sowie des ehemaligen Schulleiters Alfred Maier (vorne rechts), heute Rektor in Pfaffenhofen/Ilm. Vor und nach dem Gottesdienst war Treffpunkt der Schüler das Gasthaus Sedlmayr. Bürgermeister Märkl führte die ehemaligen Schüler auch durch das neue Schulhaus.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

DANKESSEN

Ein Dankessen richtete Bürgermeister Franz Märkl für die Helferinnen beim Schulputz vor dem Erstbezug im vergangenen Herbst im Gasthaus Sedlmayr aus. Durch Verzögerungen von Handwerksarbeiten mußten damals viele Helferinnen, überwiegend Mütter von Schülern, Hand anlegen, damit das Schulhaus "glänzend" bezogen werden konnte. Die Kosten der Einladung wurden von der Schulmöbelfirma Hohenloher getragen. (Bericht und Foto: G. Thalhammer)

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

Nitrat:	24 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert:	7,36 (Grenzwert 6,5 - 9,5)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:
0,06 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l)
Desethylatrazin:
0,1 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l)

EICHMÜLLER MAX FEIERT GEBURTSTAG

Zahlreiche Ehrungen wurden Max Eichmüller zu seinem 70. Geburtstag zuteil. Neben vielen anderen Geschenken erhielt er von Bürgermeister Märkl das Zangberger Zinnrelief sowie die Ankündigung, daß er für das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten vorgeschlagen wird. Die Verdienste von Max Eichmüller um die Vereine und um die Gemeinde sind vielfältig und zahlreich. Die Feier mit 70 Gästen im Gasthaus Sedlmayr wurde musikalisch gestaltet von den Oberbergkirchner Musikanten sowie vom Chor des Männergesangvereins.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

MALWETTBEWERB

Anläßlich der Geschäftseröffnung eines Preis-mini-Marktes für Heimtierbedarf, "Zangberger Tierfreunde", schrieb Geschäftsinhaberin Josefine Wagner auch einen Malwettbewerb aus. Aus dem Bereich der VGem bekam Dominik Müller aus Oberbergkirchen in der Altersgruppe 5 bis 11 Jahre als ersten Preis einen Warengutschein über 150,00 DM. Bei der Preisverleihung überreichte Josefine Wagner (rechts) an die Leiterin des Zangberger Kindergartens Eva Staudinger einen Spendenscheck über 300,00 DM.

Anzeigenmarkt

ERÖFFNUNG EINER QUELLE-AGENTUR

Am 05.08.95

ERÖFFNUNG
einer
QUELLE-AGENTUR

Bestellannahme + Verkauf

Reichl Lotte, Johann-Fischer-Straße 17
84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/476

Praxis Dr. Neumann-Feige

Ab 1. August 1995 gelten neue Sprechzeiten:
die Nachmittagssprechstunden beginnen einheitlich um ***16.00 Uhr***.

Montag:	8.00 - 11.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 11.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 11.00 Uhr	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 11.00 Uhr	
Freitag:	8.00 - 11.00 Uhr	16.00 - 18.00 Uhr

Pressen von Rundballen

Ab 01.08.1994 presse ich Rundballen von Stroh, Heu und Gras. Wer etwas zu pressen hat, meldet sich bitte bei mir: Michael Maier, Wiesling 2, 84573 Schönberg, Telefon 08637/346.

ANZEIGEN IM MITTEILUNGSBLATT

Für Anzeigen im Mitteilungsblatt kann folgendes Formblatt verwendet werden:

Anzeige in der Mitteilungsblatt-Ausgabe im Monat .....

Überschriftzeile 4,00 DM:
Text:

4,00 DM |_____|

1. bis 3. Zeile 2,50 DM und weitere Zeilen 2,00 DM;
Text:

50 DM |_____|

5,00 DM |_____|

7,50 DM |_____|

9,50 DM |_____|

11,50 DM |_____|

Bitte in Blockschrift ausfüllen, ausschneiden, in Kuvert stecken, Wert in Briefmarken, Scheck oder Geldschein beilegen oder für Bankabbuchung (s. unten) ausfüllen, **Kuvert ausreichend frankieren** und senden an: Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Name _____ Vorname _____ PLZ, Ort _____ Straße _____

Ich wünsche Bankabbuchung (+ 0,50 DM Bearbeitungsgebühr) bei der

Bank _____ Ort _____ BLZ _____ Konto-Nr. _____

Was ist los im August?

Oberbergkirchen

03.08. Do. Stammtisch der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

05.08. Sa. Open-Air Discoparty in Aubenham

06.08. So. Dorffest - Oberbergkirchen

09.08. Mi. Seniorentreff, Gasthaus Schmidwirt

12.08. Sa. großer Nachtflohmarkt in Krugsöd bei Wurmsham (keine Standgebühr), ab 17.00 Uhr

13.08. So. Hallenfest der KSK Wurmsham, beim Schick Alfons in Krugsöd bei Wurmsham, Mittagstisch ab 11.00 Uhr

15.08. Di. Kirchweih beim Schmidwirt, Mittagstisch ab 11.00 Uhr

Voranzeige:
10.09. So. Bergmesse (Ort und nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben)

Zangberg

12.08. Sa. Chiemseetanzschiffahrt der AH, Abfahrt 17.30 Uhr, Mehrzweckhalle

Voranzeige:
05.09. Di. Kindergartenbeginn in Zangberg

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Schönberg

04.08. Fr. -
06.08. So. Ausflug der Katholischen Landjugend

06.08. So. Weiherfest in Wargling

12.08. Sa. Walddisco der Johannesschützen Aspertsham

13.08. So. Waldfest der Johannesschützen Aspertsham

19.08. Sa. -
20.08. So. Ausflug der Johannesschützen nach Prag-Marienbad-Karlsbad

Lohkirchen

06.08. So. Pfarrfest, 9.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Frühschoppen, nachm. mit vielen Attraktionen, u. a. Kuh-Roulett, abends Sau vom Grill

11.08. Fr. Grillfest des Stammtisches "d' Griabign", Gasthaus Eder, Habersam

13.08. So. Seniorenwallfahrt nach Vogging, Abfahrt 13.00 Uhr am Parkplatz Lohkirchen mit anschl. Einkehr in Gantenham

13.08. So. Kirchweihfeier, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

14.08. Mo. Kirchweihfeier, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

20.08. So. Gartenfest des Wandervereins, 16.00 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding